



# GEMEINDE MARQUARTSTEIN

## Protokoll über die Sitzung Arbeitskreis / Beirat

Arbeitskreis / Beirat:	6. Projektsitzung Beirat Wirtschaft und Tourismus		
Projekt-/Themenbereich:			
Ort:	Weißner Hof	Beginn:19:00	Uhr
Datum:	Dienstag, 16.02.2016	Ende: 21:30	Uhr
Schriftführer:	(Name, Vorname) Scheufler Alexandra		
Weitere Teilnehmer:	(Name, Vorname) Alexander Kainbacher (Sprecher Beirat W&T) Georg Hurler (stv. Sprecher Beirat W&T) Susanne Pfliegl (Touristinfo Marquartstein) Sepp Moritz (Beirat W&T) Peter Aigner Tobias Bergmann		
Tagesordnungspunkt:	<b>Ergebnis:</b>		
1. Begrüßung	Alex Kainbacher begrüßt alle Anwesenden sehr herzlich als Beiratssprecher.		
2. Hotel Garni/ Jugendherberge	<p>Da Andreas Scheck leider verhindert ist, an der Sitzung teilzunehmen, wird der TOP auf die nächste Sitzung vertagt. Eine Rückmeldung wird noch von der Gemeinde erwartet, in wie weit die „Idee“ Anklang im Gemeinderat findet.</p> <p>Das Team ging dennoch kurz auf den TOP ein wg. des Problems bzgl. der Bettenauslastung:</p> <p>Interessenskonflikt – Gäste im Chiemgau beabsichtigen kürzere Verweildauer, Mieter dagegen wollen Gäste mit Bleibeabsicht von mind. 4-5 Tagen.</p> <p>Alex Kainbacher, Susanne Pfliegl und Peter Aigner erläutern Tobias Bergmann, der wir zum ersten Mal als Gast in der Beiratssitzung begrüßen durften, kurz den Ideenwerdegang des Hotel Garni.</p> <p>Peter Aigner wirft ein, dass für einen Aufenthalt von 3 Nächten von den Vermietern einen Kurzzeitzuschlag bzgl. des Zimmerpreises verlangt werden kann, ab 3 Übernachtungen dieser jedoch wegfallen könnte. – Eine Möglichkeit, die kurze Verweildauer den Vermietern finanziell auszugleichen und dennoch attraktiv zu machen.</p> <p>Wg. Ideen- und Erfahrungssammlung sollten Explorer-Hotels angesprochen werden, evtl. lässt sich ein Investor aus der Region</p>		

Abzugeben im Rathaus bei Herrn Florian Stephan – Rathausplatz 1, 83250 Marquartstein  
oder per E-Mail an: [koordinierungsstelle@marquartstein.de](mailto:koordinierungsstelle@marquartstein.de)

Diese Angaben dienen dazu, dem Gemeinderat einen Überblick über den Sachstand der eingereichten Projektidee zu verschaffen.

Hinweis: Das Ergebnis kann kurz und stichpunktartig festgehalten sein. Falls dennoch mehr Platz benötigt wird, z.B. bei weiteren Tagesordnungspunkten, bitte gesondertes Blatt für den jeweiligen Tagesordnungspunkt beifügen und unter Anlagen vermerken. – Vielen Dank!

<p>3. Bericht von der Vermieter-versammlung vom 19.11.2015</p>	<p>finden.</p> <p>Tobias Bergmann sieht allerdings, dass das Hotel Garni als Konkurrenzaspekt für andere Hoteliers und Gastwirte als Problem gesehen werden könnte. Ein Hotel könnte schon wg. seiner Neuwertigkeit den bestehenden Betrieben bevorzugt werden. Weiter spricht er aus Erfahrung, dass keine Plattform zur Verfügung stünde, die in Marquartstein Unterkunft suchenden Gästen entsprechende Informationen zur Verfügung stellt.</p> <p>Vom Team wird nochmal angemerkt, dass der geplante Artikel über Präferenz-Vermieter in der Zeitschrift „Servus Achentäl“ noch aussteht.</p> <p>Tobias Bergmann ergänzt, dass es Sinn machen würde, ein Pilotprojekt zu initiieren, das für Vermieter als Dienstleistungsplattform agiert. In dem z. B. ein Profiteam das Management für die Verwaltung von Ferienwohnungen (Beispiel: Airbnb) sowie das PR für die Zimmervermarktung übernimmt. Dabei soll allerdings die Aufmerksamkeit mehr auf den Ort gerichtet sein!</p> <p>Susanne Pfliegl sieht hierbei das Thema „Investitionsstau“ als zentrales Problem. Die Wohnungen und Zimmer müssten erstmals auf den heute gewünschten Standard gebracht werden, erst dann könnte man sie professionell vermarkten.</p> <p>Weiter ist hierzu nichts zu berichten.</p>
<p>4. Zusammenlegung der Touristinfos</p>	<p>Wg. Abwesenheit von Andi Scheck, wird der TOP im Detail vertagt.</p> <p>Es wurde jedoch im Team diskutiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Info-Points</li> <li>• Öffnungszeiten der TI</li> <li>• Möglichkeit einer in Unterwössen (Hallenbad) platzierten TI</li> </ul> <p>Dadurch ergeben sich neue Herausforderungen: Mitarbeiter müssen geschult werden bzgl. Ortskenntnis und Infos über Vermieter, Lage, Ferienwohnungen und Standards</p> <p>Alex Kainbacher merkt kritisch an, dass der Sinn im Konzept leider fehlen würde.</p> <p>Peter Aigner sieht durch die Einführung des elektronischen Meldescheins ohnehin eine massive Entlastung der TI-Mitarbeiter. Dadurch werden wieder Ressourcen frei, die die TI-Mitarbeiter „für den Gast“ nutzen können. Die Beratung der TI-Mitarbeiter beschränkt sich nicht nur auf die Zimmervermittlung sondern</p>

basiert in erster Linie auf der Beratung von Ausflugsmöglichkeiten, Hilfestellung bei Fahrplänen und Routenplanungen in der Region, etc. Hierbei müssen die TI-MA schwerpunktmäßig geschult werden. Eine klare und neue Struktur der TI ist unbedingt nötig. Die TI sei in der vorhandenen Form zu wenig besetzt und verwaltungstechnische Routinejobs verhindern das Arbeiten am Gast.

**Aktuell** ist eine Zusammenlegung der TI beschlossen, der Standort jedoch noch offen.

Georg Hurler merkt an, dass es ja so ist, dass sich die Gemeinden in der Region zusammenschließen vor dem Hintergrund, um die Beratungsqualität zu erhöhen und die Individualität zu gewährleisten. Ist der Gast im Hotel/in seiner Unterkunft, ist der Vermieter i. d. R. der Ansprechpartner. Sobald der Gast auf der Durchreise ist, nutzt er den Service der TI. Durch die eher kfr. Aufenthalte kommt der Gast oft nicht dazu in die TI zu gehen, so würde z. B. ein Flachbildschirm mit Laufschrift „*was ist heute geboten*“ oft ausreichend sein um ihm schnell wichtige Infos für seinen Aufenthalt zu liefern.

Tobias Bergmann hält fest, dass die Zusammenlegung der TI nicht das Ziel der Personaleinsparung verfolgen soll, sondern eher als zentrale Stelle fungiert, in der verwaltungstechnische Aufgaben aller Gemeinden gebündelt und optimiert werden sollen.

Susanne Pfliegl berichtet, dass der Gast großen Wert auf einen persönlichen Ansprechpartner legt. Er möchte einen „Menschen vor sich haben“, der mit einem spricht und keinen Sprachcomputer ! Zum Thema „Schulung der Vermieter“ spricht sie aus Erfahrung, dass weniger bemühte und mangelhafte Vermieter jede Schulung ablehnen. Die erfolgreichen Vermieter sind sowieso auf dem neuesten Wissenstand und bilden sich selbst weiter.

Zum Unterpunkt Öffnungszeiten der TI:

Ob die Öffnungszeiten der TI für den Gast als ausreichend gesehen werden, könnte eine Umfrage beantworten.

Tobias Bergmann sieht die telefonische Beratung als wichtig, allerdings muss diese nicht im Ort passieren. Die tel. Beratung könnte man durchaus auf die zentrale Stelle outsourcen und einen Telefonservice hierfür einrichten.

Weiter gäbe es die Möglichkeit im Vorfeld das TI-Telefon auf Mobiltelefone umzustellen, die mit entsprechenden Testpersonen besetzt sind.

Ein möglicher Zeitplan wäre die Umstellung zum Januar 2017. Ein Test könnte z. B. an einem Augustwochenende in 2016 laufen.

<p>5. Neuauflage des Ortsplans</p>	<p>Bspw. ein TI-Mitarbeiter wird am Samstag/Sonntag mit einem Mobiltelefon für den Telefondienst abgestellt. Die eingehenden Telefonate werden aufgezeichnet und ausgewertet bzgl. Häufigkeit, Art der Beratungsleistung, etc.</p> <p>Eine andere Variante wäre, dass die Anrufe der TI von einem Computer am Wochenende aufgezeichnet werden. Sobald am Wochenbeginn die TI wieder besetzt ist, kümmert sich ein TI-Mitarbeiter um die Anrufe in dem er zurück ruft und die Wünsche bearbeitet.</p> <p>Generell im Trend ist der „Multioptionale Gast“, der alles wissen will und das schnell und mit wenig Zeitaufwand (wie z. B. Infos zur Rodelbahn, Wetter, Übernachtungen etc.).</p> <p>Tobias Bergmann findet, dass man diese Infos über Twitter oder Facebook streuen kann und der Gast sich die Infos dann dort holen könnte.</p> <p>Peter Aigner sieht das Internet als die zentrale Infostelle! Printmedien seien nicht mehr der Zeitgeist. Im Zug der Zentralisierung der TI sollen aktuelle Infos, die der Gast erhalten soll, über soziale Netzwerke verbreitet werden und dort auch von der TI aktuell gehalten werden.</p> <p>Susanne Pfliegl bringt hierzu ein Beispiel: Der Biathlon wurde im Winter 2015/2016 verlegt, diese Info stand im Netz, ebenso dass in Unterwössen noch Zimmer frei wären.</p> <p>Warum wurde die Info auf den einen Ort begrenzt? Eine Meldung dass im Achenal noch Zimmer frei sind, wäre der Zusammenarbeit der TI im Achenal weit gerechter geworden.</p> <p><b><u>Panoramakarte vom Atelier Gloggnitzer in Laufen</u></b></p> <p>Susanne Pfliegl stellt verschiedene Kartentypen vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1. Seite Marquartstein und 2. Seite Achenal wg. Druckkosten</li> <li>• Panoramaplan ist sehr anschaulich</li> <li>• Plan ist leider nicht flexibel wg. des beschränkten Ausschnitts</li> <li>• Vorderseite Panoramakarte</li> <li>• Rückseite Achentalkarte - weitläufig       <ul style="list-style-type: none"> <li>- Format A2</li> <li>- Kein Hochglanz</li> <li>- Mit auf den Plan gehören:           <ul style="list-style-type: none"> <li>Ärzte/Apotheken</li> <li>Ladestation für E-Mobile (Lexus/Tesla)</li> <li>Radlgeschäfte</li> <li>Sportgeschäfte</li> <li>Lebensmittelgeschäfte/Bäcker</li> <li>Kinderspielplatz</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul>
------------------------------------	---

<p><b>6. Projektstand Klettersteig und Militarystrecke</b></p> <p><b>7. Neuer Schriftführer</b></p> <p><b>8. Sonstiges/Anträge /Wünsche</b></p>	<p>Bushaltestellen Kirche und Friedhof Drachenfliegerlandeplatz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Farben sollen satter und kräftiger sein als bisher</li> </ul> <p>Eine Entscheidung wird in der nächsten Sitzung getroffen.</p> <p>Die Punkte <u>Klettersteig</u> und <u>Militarystrecke</u> werden vertagt.</p> <p>Rudolf Rochlus arbeitet an dem Projekt Militarystrecke, konnte jedoch aus krankheitsbedingten Gründen nicht an der Sitzung teilnehmen. Ein Bericht folgt in der nächsten Sitzung.</p> <p>Der Klettersteig kann wg. der Verletzung von Alex Kainbacher nicht inspiziert werden. Ein Termin mit dem Bergführer muss noch gefunden und vereinbart werden.</p> <p>Anschließend wird das Projekt dem Gemeinderat vorgestellt.</p> <p>Ein neuer Schriftführer muss für den Beirat gefunden werden, die Wahl wird vertagt. Alex Scheufler scheidet zum Herbst 2016 aus dem Beirat aus.</p> <p>Sepp Moritz greift das Thema „Aufstockung der Stunden der TI-Mitarbeiter“ auf. Eine Diskussion wird auf die nächste Sitzung verschoben.</p>
<p><b>Sitzungs-ENDE</b></p>	<p>Alex Kainbacher bedankt sich bei allen Teilnehmern und schließt die Sitzung um 21:30 Uhr.</p>
<p><b>Anlagen:</b></p>	<p>(Art z.B. Pläne und Anzahl z.B. x Seiten) Keine</p>
<p><b>Nächstes Treffen:</b></p>	<p>Es wurde noch kein Termin für die nächste BR-Sitzung festgelegt.</p>
<p><b>Unterschrift Schriftführer:</b></p>	